

## Stark gegen sexuelle Gewalt

Täglich leiden ungezählte Mädchen und Jungen unter sexueller Gewalt - meist in der eigenen Familie, im Bekanntenkreis oder vertrautem Umfeld. Diese Verbrechen bleiben oft im Verborgenen. Verschiedene Institutionen, nicht zuletzt pro familia, leisten **Prävention und Hilfe für die Opfer**. Und sie tragen dazu bei, dass sexuelle Gewalt aufgedeckt wird. Noch nie wurde so offen darüber diskutiert, auch auf höchster politischer Ebene.

pro familia setzt sich für sexuelle Rechte ein. Dazu gehören auch die Rechte und Schutzmaßnahmen für Personen unter 18 Jahren. **pro familia will Kinder und Jugendliche stark machen**. Sie sollen ihre Rechte kennenlernen, wahrnehmen und diese auch bei anderen achten. Selbstbestimmung, Verantwortung, Achtung der Würde jedes einzelnen Menschen sind Ziele aller sexualpädagogischen Veranstaltungen. Mit respektvoller, einfühlsamer Begleitung arbeitet ein Frau-Mann-Team mit Kindern und Jugendlichen präventiv gegen sexuelle Gewalt.

pro familia bietet auch Elternabende und Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte an. **Außerdem gibt es Angebote für Menschen mit Behinderungen**. Ihr Risiko, Opfer sexueller Gewalt zu werden, ist noch wesentlich höher.

Beratung und erste Hilfen im Fall sexuellen Missbrauchs und Gewalt bieten **alle pro familia-Beratungsstellen** an. **Drei spezialisierte Einrichtungen** befassen sich intensiv mit Hilfe für die Opfer, Prävention, Therapie von Tätern und Opferschutz. 2009 haben sie mit ihren Angeboten 1.000 Personen erreicht. Diese Arbeit ist nur mit finanzieller Förderung und Spenden möglich.

**Wagemut, die Flensburger Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt an Mädchen und Jungen**, hat in 118 Fällen geholfen. 143 Personen aus Flensburg und dem Kreis Schleswig-Flensburg wurden beraten, darunter 38 Mädchen und junge Frauen im Alter von 11–24 Jahren und zwei Jungen. Für sie ist die Hemmschwelle, den Missbrauch offen zu legen, deutlich höher als für Mädchen. Am häufigsten waren es Mütter (48), die die Einrichtung um Rat baten. Auch Zeugenbegleitung gehört zum Angebot. Den zweiten Schwerpunkt bilden Information, Prävention und Fortbildung.

Der **Mädchentreff Husum** setzt mit einem umfangreichen Programm aktiver Freizeitgestaltung, mit Beratung, Prävention und Partizipation Jugendlicher wichtige Akzente in der Mädchenarbeit und unterstützt Mädchen und junge Frauen, selbstbewusst ihr Leben zu meistern und sich engagiert in die Gesellschaft einzubringen.

Die **Beratungsstelle im Packhaus** in Kiel leistet Beratung und Therapie für Täter. Sie ist außerdem Mitbegründerin und Partnerin von KIK, dem Koordinations- und Interventionskonzept gegen häusliche Gewalt.

## Projekt Eltern auf Probe modifiziert

Mit öffentlicher Unterstützung und der Spendenaktion „Pfand*tastisch* helfen!“ konnte die pro familia/AWO-Beratungsstelle Neumünster ihr sexualpädagogisches Team fest anstellen. Und das war dringend nötig, denn die Nachfrage nach Jugendprojekten ist anhaltend groß. Weiterentwickelt wurde hier das spezielle Projekt Eltern auf Probe. „Wie im wirklichen Leben“ lautet der neue Titel. Nach wie vor können Jugendliche mit „Computerbabys“ lernen und hautnah erfahren, was es bedeutet, Eltern zu sein. Zusätzlich können sie eigene Wünsche und Vorstellungen vom späteren Leben entwickeln. Denn viele Jugendliche entwerfen Lebenspläne, ohne zu wissen, welche Anforderungen sie mit sich bringen. Die Entscheidung für ein Kind resultiert häufig aus dem Wunsch, so der eigenen emotionalen Vernachlässigung, der sozialen und wirtschaftlichen Perspektivlosigkeit zu entkommen. Ergänzend besteht die Möglichkeit, kooperierende ExpertInnen, z.B. Hebammen, GynäkologInnen, einzubeziehen. Ziel ist Prävention gegen unreflektierte Lebensentscheidungen, die zu Jugendschwangerschaften, Überforderung, Gewalt in der Familie und Vernachlässigung des Kindes führen können.

## Jungenbroschüre mit Bestnoten

Die Aufklärungsbroschüre von pro familia Lübeck, 'Der kleine Kumpel packt aus! – Nackte Tatsachen für Jungs', ist immer noch ein Renner. Fast 25.000 Hefte sind seit 2007 deutschlandweit und ins deutschsprachige Ausland verschickt worden. Kein Wunder - vergeben doch die Jungen selbst beste Noten. Bundesweit wurden jeweils 30 Hauptschüler und Gymnasiasten im Auftrag der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) befragt. 67% der Hauptschüler und 70% der Gymnasiasten bewerteten die Broschüre mit 'sehr gut' bzw. 'gut'.

## Gewaltprävention an Grundschulen

An der Grundschule Wentorf bietet pro familia Geesthacht ein Projekt zur Gewaltprävention an. Stärkung der Persönlichkeit, der Wahrnehmung und Ausdrucksfähigkeit soll die Kinder vor Übergriffen schützen. Das Alter von 10 Jahren wird als besonders günstig angesehen: Schulwechsel und Pubertät stehen bevor. pro familia will daher das Angebot der Primärprävention an Grundschulen als Ergänzung zur Sexualpädagogik ausweiten.

Besuchen Sie unsere neue Website mit vielen Infos, Adressen und Themen: **[www.profamilia-sh.de](http://www.profamilia-sh.de)**

Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns:  
04 61 - 90 92 620 - [info@profamilia-sh.de](mailto:info@profamilia-sh.de)

**Unterstützen Sie unsere Jugendprojekte:**  
Spendenkonto 17 035 260, Nord-Ostsee Sparkasse,  
BLZ 217 500 00